



Kunstmuseum Singen

Ekkehardstr. 10
D 78224 Singen (Hohentwiel)

Telefon +49 (0)7731 / 85-271

kunstmuseum@singen.de
www.kunstmuseum-singen.de

Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag 14 - 18 Uhr
Samstag + Sonntag 11 - 17 Uhr
Feiertag wie Wochentag

Bernd Häusler
Oberbürgermeister der Stadt Singen (Hohentwiel)

Begrüßung zur Ausstellungseröffnung:

**Die zweite Stimme.
Dichterbilder und Bücher von Eckhard Froeschlin.**

Freitag, 1.04.2022, 19.30 Uhr
Kunstmuseum Singen

Sehr geehrter Herr Froeschlin,
sehr geehrter Herr Meyer,
lieber Herr Bauer,
sehr geehrte Damen und Herren,

es ist nicht das erste Mal, dass Werke des seit 2012 in Scheer an der Donau arbeitenden Künstlers Eckhard Froeschlin im Kunstmuseum Singen zu sehen sind. Zuletzt zeigte das Haus 2009 Pastellmontagen des Künstlers. Da sich zudem Pastellmontagen und Graphiken Eckhard Froeschlins im Sammlungsbestand des Museums befinden, ist der Künstler, der sich fast ausschließlich der Druckgraphik und der Buchkunst verschrieben hat, in den Sammlungsausstellungen des Kunstmuseums Singen regelmäßig präsent. In diesem Sinne, sehr geehrter Herr Froeschlin, begrüße ich Sie als einen „alten Bekannten“ in Singen sehr herzlich.

Heute aber, 2022, zeigen Sie im Kunstmuseum Singen eine andere Seite Ihres Oeuvres. Im Zentrum der Ausstellung: „Die zweite Stimme“ steht Ihre intensive Auseinandersetzung mit Texten, aber auch mit den Lebensläufen engagierter Dichter aus Deutschland und der Welt. Der Titel: „Die zweite Stimme“ stellt klar, dass Sie die von Ihnen ausgewählten Texte nicht illustrieren; die Dichter nicht als „Dichturfürsten“ auf hohe Sockel stellen wollen. Mit Ihren eigenen künstlerischen Mitteln, Ihrer „zweiten Stimme“ eben, entreißen sie die Texte wie die Dichter der Vergangenheit und aktivieren sie für unsere Zeit heute.



Kunstmuseum Singen

Ekkehardstr. 10
D 78224 Singen (Hohentwiel)

Telefon +49 (0)7731 / 85-271

kunstmuseum@singen.de
www.kunstmuseum-singen.de

Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag 14 - 18 Uhr
Samstag + Sonntag 11 - 17 Uhr
Feiertag wie Wochentag

Begleitet wird die Ausstellung von einem Katalog, den das Kunstmuseum Singen und das Kunstmuseum Albstadt gemeinsam mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg ermöglicht haben. Dass Sie mit Ihrer Buchkunst den Umschlag gestaltet haben, macht den Katalog umso wertvoller. Herausgegeben und mit einem kunstwissenschaftlichen Text versehen, hat dieses Katalogbuch Werner Meyer, der vormalige Direktor der Kunsthalle Göppingen, der das Werk Eckhard Froeschlins gut kennt. Kai Hohenfeld, der Leiter des Kunstmuseums Albstadt, hat nicht nur einen Beitrag zur Radiertechnik beigesteuert, sondern auch Großvitriolen nach Singen ausgeliehen. Eingerichtet hat die Singener Ausstellung, in enger Abstimmung mit dem Künstler, das Team unseres Museums rund um Christoph Bauer. Hier sei insbesondere dem Museums- und Ausstellungstechniker, Herrn Klemens Kuhn, Dank gesagt. Die Sparkasse Hegau-Bodensee und die thüga energie fördern einmal mehr die Singener Ausstellung. Erlauben Sie mir, dass ich Ihnen allen für Ihr Engagement und für Ihre Arbeitsleistung herzlich danke. Auch Ausstellungen fallen nicht vom Himmel, sondern sind, heute mehr denn je, das Ergebnis gemeinsamer Teamarbeit.

Eckhard Froeschlin, so steht es im Einladungsflyer, ist ein Künstler, der nicht müde wird, den Menschen, unsere Gesellschaft und Geschichte zu reflektieren und zu kritisieren. Engagierte Kunst mag nicht jedermann gefallen. Vielleicht aber, angesichts aktueller Entwicklungen, ist solch eine Kunst wieder dringlicher geworden. In jedem Falle gehören die Gesellschafts- und Bekenntnisbilder von Eckhard Froeschlin wesentlich zu einer offenen, pluralistischen Gesellschaft dazu. Seien Sie uns, sehr geehrter Herr Froeschlin, auch in diesem Sinne erneut in Singen herzlich willkommen!